



Nachhaltiges Bauen ist das zentrale Thema der SITAR Summer School ADOBE STOCK

Projektinfo

SITAR steht für „Supporting the Construction Industry in Transition to Climate Friendly Practices in the Alpine Region“ und widmet sich der Frage, wie klimafreundliches Bauen in der Alpenregion konkret umgesetzt werden kann. Beteiligt sind neben der FH Kärnten die Unternehmen Alpacem GmbH, Antonio Basso S.p.A., das Ingenieurbüro Bergmeister, Friul Julia Appalti S.r.l., das ISB – Institut Südtiroler Baustofftechnologie sowie die Universität Udine. Das Projekt wird im Rahmen des Interreg-Programms Italien-Österreich gefördert.

Gipfeltreffen für klimafitte Bauwirtschaft

An der FH Kärnten tauschen sich Fachleute, Studierende und Forscher über Wege aus, Gebäude nachhaltiger zu gestalten.

Kohlenstoffarme Zementalternativen, ultrahochfester und ultrahochleistungsfähiger Beton, nachhaltige Tragwerksplanung, fortschrittliche Materialien für Reparaturen und Nachrüstungen. Das sind nur einige der brennenden Themen, die bei der

SITAR Summer School von 8. bis 10. Juli zur Debatte stehen. Drei Tage lang treffen sich Studierende sowie Fachleute an der FH Kärnten in Villach, um das Klimafreundliche Bauen im Alpenraum weiterzudenken. Die Herausforderungen, denen sie sich stellen, sind aktueller denn je.



„Die Bauwirtschaft ist für ein Drittel des CO₂-Ausstoßes verantwortlich.“

Antroula Georgiou

„Die Bauwirtschaft ist direkt und indirekt für mehr als ein Drittel der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Gleichzeitig bleibt Beton nach Wasser eines der meistverwendeten Materialien der Menschheit. Besonders die Zementproduktion trägt erheblich zum CO₂-Ausstoß bei. Klimafreundliches Bauen ist daher ein zentraler Hebel, um Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und die Ziele des europäischen

Green Deals zu unterstützen“, sagt Antroula Georgiou. Die Bauingenieurin forscht am Baulabor der FH Kärnten und organisiert das Expertentreffen, das im Rahmen des Forschungsprojekts SITAR (siehe Infokasten) ins Leben gerufen wurde.

Die Tagung bringt Studierenden des 3. Studienjahres im Fachbereich Bauingenieurwesen mit Master- und Doktoranden, Postdoktoranden sowie Fachleuten aus der Industrie an einen Tisch.

„Wir haben das Event als dreitägige Intensivschulung konzipiert, die sich mit klimafreundlichen Praktiken in der Bauindustrie im Detail auseinandersetzt“, sagt Georgiou. Das praxisorientierte, forschungsbasierte Bildungsformat kombiniert Fachvorträge, praktische Laborübungen und Fallstudien aus der Praxis von führenden Unternehmen und Institutionen aus dem gesamten Alpenraum.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Prüfung neuer Materialien und Bauweisen. Denn im Bauwesen gilt höchste Sicherheitspriorität: Neue Baustoffe müssen umfassend getestet werden, bevor sie breit eingesetzt werden können. Im Baulabor werden daher klimafreundliche Bauteile auf Herz und Nieren geprüft.

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

STUDIENZWEIGSJUBILÄUM

Internationalität als Trumpf

Mit der Einrichtung des Studienzweigs Intercultural Management hat die FH Kärnten bereits vor zehn Jahren auf Weltoffenheit gesetzt.

Eine Irin und eine Schottin waren vor zehn Jahren die Geburtshelferinnen eines neuen Studienangebots an der FH Kärnten. Eithne Knappitsch und Janet Brown legten den Grundstein für Intercultural Management – ein Studien-zweig, der sich der Wirtschaft und Weltoffenheit verschrieben hat.

„Intercultural Management bereitet Studierende nicht nur fachlich, sondern auch persönlich auf ein internationales Arbeitsumfeld vor. Durch Praktika, enge Kontakte zur Industrie und Arbeit mit Lehrpersonal aus aller Welt entwickeln



Buko, Brown, Knappitsch, Heller (v.l.): Das Team des Studienzweigs Intercultural Management der FH Kärnten feiert das Zehnjährige

FH/JOHANNA DULLNIGG

sie genau jene interkulturellen und mehrsprachigen Kompetenzen, die Unternehmen heute besonders nachfragen“, sagt Colin Heller, der seit Anbeginn zum Team der Lehrenden des Studienzweigs zählt.

Er leitet seit fünf Jahren gemeinsam mit Svetlana Buko den Studienzweig und zeigt vor, wie Bildung, Internationalität und regionale Entwicklung miteinander in Einklang gebracht werden können.



Mehr Infos zum Projekt www.iara.ac.at/mitnand

PEXELS

PROJEKTSTART

Gegen Einsamkeit

Das FH-Alternsfororschungszentrum und die Diakonie starteten mit dem Projekt „mitnand – Die beste Zeit teilen wir“. Ziel ist es, die Einsamkeit älterer Menschen durch Vernetzung mit persönlichen Bezugspersonen zu lindern und Möglichkeiten für Begegnung zu schaffen.

SOZIALE ARBEIT

Afrikaschwerpunkt

Seit 20 Jahren verfolgt der Studiengang Soziale Arbeit einen Schwerpunkt zu Forschungsprojekten und Initiativen in Ostafrika: Es besteht auch die Möglichkeit, in Tansania, Uganda oder Ruanda ein Praktikum zu machen.

STUDIEREN IN KÄRNTEN

Mit den News der **Fachhochschule Kärnten** und der **Pädagogischen Hochschule** immer aktuell dabei.

- Veranstaltungsvorschau
- Neues aus der Welt der Wissenschaft
- Infos rund ums Studium

KLEINE ZEITUNG Meine Kleine.

Jetzt informieren!

kleinezeitung.at/campus